

Erkelenzer Volkszeitung

23.03.1985



Der gemischte Gesangverein Bellinghoven vor 35 Jahren: Jetzt wurde er neu gegründet.
(Repro: Dahmen)

Singe, wem Gesang gegeben!

Bellinghovener nahmen Motto ernst: ein neuer Chor

Bellinghoven. - „Singt mit!“ - Dieser Aufruf an alle Bellinghovener „Singvögel“ gerichtet, fand jetzt soviel Anklang, daß am vergangenen Mittwoch ein neuer Gesangverein gegründet werden konnte. Zwar hat er noch keinen Namen, aber singen kann man dort schon, wie sich abschließend feststellen ließ.

Auslösender Faktor war hier die jüngste Fotoausstellung beim Schülertreffen, die in vielfältiger Form einen Rückblick auf das Gemeinschaftsleben des Dorfes vermittelte. Dabei war Rosa Kraus von den Fotos des ehemaligen Chores so beeindruckt, daß sie beim Schülertreffen den Anlaß zur Gründung gab.

Tatkräftige Unterstützung fand sie bei Agnes Kohnen und Johannes Maßen, ehemaliger Lehrer und Chorleiter, der spontan sein Mitwirken als Dirigent zusagte. Mit viel Idealismus gingen die beiden sangesfreudigen Damen ans Werk und wurden nicht enttäuscht: zur Gründungsversammlung kamen 25 Sängerinnen und Sänger. Eine Sängerin sogar aus dem benachbarten Kückhoven.

Nachweislich hatte Bellinghoven bereits 1919 einen Männergesangverein, der sich „Eintracht“ nannte. Wie lange er Bestand hatte, ist nicht bekannt. Erst im Jahre 1948, nach den Wirren des Krieges, wird von einem gemischten Chor berichtet. Die Leitung hatte Johannes Maßen.

Den ersten Auftritt verzeichnete der Chor im gleichen Jahr in Lövenich. Der Chor gab bei Dorffesten seine Konzerte, besuchte Sängerkonzerte in den Nachbaror-

ten und gab der Primizfeier von Pater Franz Pelzer 1950 den würdigen Rahmen. 1951 löste sich der Chor auf. Gründe sind nicht genannt.

An dieses Singen in der Gemeinschaft will man heute anknüpfen und bei Dorffesten mitwirken. In der Gründungsversammlung war man sich schnell über die wichtigsten Fragen einig: Vorsitzender wurde Ulrich Peters, Agnes Kohnen führt die Geschäfte und Rosa Kraus fungiert als Schriftführerin.

Der Vorstand wird umgehend eine Satzung erarbeiten und die organisatorischen Aufgaben unter sich aufteilen. Neben aktiven Mitgliedern sollen auch passive Mitglieder und Förderer geworben werden. Der Monatsbeitrag für alle Mitglieder wurde auf eine Mark festgesetzt. Chorleiter Maßen betonte noch, daß die Freude am Gesang die erste Voraussetzung sei, in der Gemeinschaft das Volkslied zu pflegen. Mit einfachen Volksliedern wolle man auch beginnen und dazu auch das Gesellige pflegen. Dann war auch schon die erste Probe fällig. Zur Überraschung der Sängerinnen und Sänger.

Und siehe, man fand Gefallen daran. Die erste Anfrage, ob der Chor schon beim Setzen des Maibaumes singen könne, überraschte und löste Heiterkeit aus. Mit Zuversicht blicken alle in die Zukunft.

Wer Freude am gemeinsamen Singen hat, ist bei der nächsten Probe, 3. April um 20 Uhr, herzlich willkommen. -dn.